

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Band: 8 (1913)
Heft: 7: Aus Graubünden : die Cadî

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sammlung genehmigte sodann den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung. In seinen Mitteilungen wiederholte der Obmann die, bereits in der Delegiertenversammlung gemachten, Angaben über die „Genossenschaft Heimatschutz“ in Bern, über die Diableretsbahn u. a. und führte eingehender die Wirksamkeit der zürcherischen Heimatschutz-Kommission aus. An Stelle des zurücktretenden Hrn. Diem in St. Gallen wählte die Versammlung als Mitglied des Zentralkomitees Herrn *de Montenach* in Freiburg, einen eifrigen Förderer der Heimatschutzbestrebungen. Das Urteil über die Preisarbeiten zu dem Ideen-Wettbewerb für das Arbeitsprogramm ergab die Verteilung von vier Preisen. Aus der Diskussion über die in den eingegangenen Arbeiten enthaltenen Anregungen sei erwähnt, dass u. a. gesprochen wurde über die Mittel, bei den Soldaten das Interesse für unsere Ideen zu wecken. Auch in den Haushaltungsschulen könnte für den Heimatschutz gewirkt werden; die Anregung, in der Volksschule und in den Seminarien die Sympathie für den Heimatschutz zu wecken und zu pflegen, fand ebenfalls Zustimmung.

Zentralheizungsfabrik
FRITZ ISELI
AARAU UND ST. GALLEN
::: empfiehlt sich bestens :::

F. BERBIG
ZÜRICH

GLASMALEREIEN
 ... FÜR ...
KIRCHEN
 ... UND ...
PROFANBAUTEN
WAPPENSCHIEBEN
 BEGRÜNDET ... 1877



GLASMALEREI

GLASÄZEREI
 ... BLEI ...
 ... UND ...
MESSING
VERGLASUNGEN
GLASSCHLEIFEREI
 10 HÖCHSTE AUSZEICHNUNGEN

OLD INDIA, LAUSANNE

Galerie St-François, en face l'Hôtel de la Banque cantonale vaudoise



Grand Tea-Room, Restaurant

Grands salons au 1^{er}
 250 places — Balcons

Déjeuners et Dîners à
 prix fixe et à la carte
 Luncheons

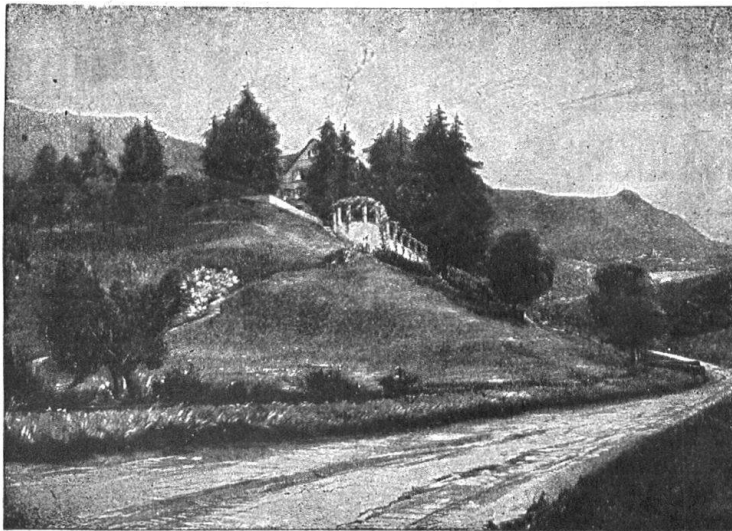
Restauration soignée
 Prix modérés

Confiserie, Pâtisserie, Thés,
 Rafraîchissements, Vins,
 Bières, Liqueurs, etc.

Grand Magasin de vente: Articles de luxe pour cadeaux, boîtes fantaisie, etc., etc.
 Grand choix de Cakes anglais ——— Thés renommés ——— Expéditions pour tous pays.

Das gemeinsame Mahl wurde im Freien, auf einer Terrasse, die zum Besitztum des Herrn *Horace de Saussure*, des Obmannes der Genfer Sektion, gehört, geboten. Auf den ehemaligen Wällen der Stadt tafelte es sich gar gut. Toaste hielten Hr. de Saussure, Prof. Bovet, der die gastliche Aufnahme warm verdankte, der Maire von Saconnex und Hr. de Montenach, Freiburg. Nach dem Essen folgte die Gesellschaft noch einmal Hrn. *Fatio*, der ihr malerische alte Winkel, Reste der alten Stadtbefestigung u. a. zeigte. Wir wanderten in der Gegend der Kathedrale, dem ältesten Stadtteil, auf alten Stadtmauern, zwischen sehr hohen, turmähnlichen Häusern, und bemerk-

ten manche sehr eigenartigen Gebäude. Dann führte uns der Tram hinaus nach dem Creux de Genthod bei *Versoix*, vorbei an prächtigen Landgütern mit Schlössern und Villen und ausserordentlich ausgedehnten Parkanlagen, an denen die Umgebung der Stadt Genf so reich ist, und vorbei an stimmungsvollen Ufersäumen. Unser Besuch galt zuerst dem reizenden Landgut des Hrn. Horace de Saussure; 1723 ist in französischem Stile das Landhaus erbaut worden, in dem Goethe der Gast des berühmten Ahnen unseres Gastgebers war, des Hrn. de Saussure, der als erster 1787 den Montblanc bestiegen hat. Auch die beiden benachbarten herrlichen Landsitze der



PAUL SCHÄDLICH GARTENARCHITEKT ZÜRICH II

Projektiert Gartenanlagen und leitet deren Ausführung
Aufstellung v. Bepflanzungsplänen Atelier f. Gartenarchitekturen



Sumiswalder Turmuhren-
Fabrik von J. G. BAER
SUMISWALD (Bern).

Die Solothurner Gas-, Koch- und Heizapparate



sind die bequemsten, solidesten, vollkommensten und **sparsamsten** aller bekannten Systeme.

Kombinierbar mit einfachen und doppelten
Perfekt- und Sparbrennern.

Vorrätig bei den Gaswerken und
bessern Installationsgeschäften.

Inserate

finden im

„Heimatschutz“

die grösste Verbreitung